

Motorsport: Nach seinem Sieg bei der Rallye Portugal ist der St.Vith'er Hyundai-Fahrer wieder auf Titelkurs in der WRC

# Neuville glaubt fest an seine WM-Chance

Möglicherweise hat Thierry Neuville eine Wende in der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) 2018 eingeleitet. Jedenfalls hat der St.Vith'er im Hyundai i20 WRC am Pfingstweekende die Rallye Portugal gewonnen und wieder die Führung in der WM nach sechs von insgesamt 13 Läufen übernommen.

VON HERBERT SIMON

Der Ostbelgier und sein Copilot Nicolas Gilsoul glänzten auf den 15 anspruchsvollen und tückischen Schotter-Wertungsprüfungen (WP) in der Region Porto mit einer souveränen Vorstellung. Sie zogen außerdem Nutzen aus den Fehlern und den Missgeschicken ihrer beiden ärgsten Konkurrenten in der WRC-Saison 2018, Sébastien Ogier im Ford Fiesta WRC und Ott Tänak im Toyota Yaris WRC.

## Sébastien Ogier und Ott Tänak gingen in Portugal leer aus

Nicht nur von der reinen Fahrleistung, sondern auch von der Taktik her lag die Mannschaft Neuville-Gilsoul goldrichtig. Als am Finaltag nur noch fünf eher kurze WP zu bewältigen waren, konzentrierte sich das Duo darauf, seinen komfortablen Vorsprung auf den Waliser Elfyn Evans (Ford), den es auf den ersten beiden Tagesetappen herausgefahren hatte, zu verwalten. „Wir haben zwei Reservereifen im Koffer verstaut, um in der Schlussphase des viertägigen Wettbewerbs kein unnötiges Risiko mehr einzugehen“, unterstrich der St.Vith'er.

Und dennoch gab er Gas. Denn auf der abschließenden Powerstage „Fafe“ mit der berühmten Sprungkuppe fuhr der 29-Jährige, den Sieg vor

Augen, die zweitbeste Zeit hinter dem Finnen Esapekka Lappi (Toyota), was mit vier Extrapunkten belohnt wurde. „Wir wollten hier nämlich bis zum letzten Meter mit einer beständigen Leistung aufwarten“, bilanzierte der Wahlmönch ohne Stolz.

Mit dem zweiten Saison Sieg nach dem Triumph in Schweden stößt Thierry Neuville wieder an die Spitze der WM vor. Der St.Vith'er verdrängte seinen größten Rivalen in der WRC, Titelverteidiger Sébastien Ogier (Ford), auf den zweiten Rang in der Punktetabelle. Der fünffache Weltmeister landete in Portugal nach seinem Ausritt am Freitag unter „ferner Liefern“. Er ging außerdem auf der Powerstage ganz leer aus. Auch Ott Tänak (Toyota), der zu den Top Drei in diesem Jahr zählt, reiste enttäuscht aus Portugal ab. Er hatte sein Auto frühzeitig mit

einer Motorpanne abstellen müssen, nachdem er den Kühler des Wagens an einem dicken Stein beschädigt hatte.

Thierry Neuville, dreifacher Rallye-Weltmeister (2013, 2016 und 2017), durfte nach diesem achten Sieg in seiner WRC-Karriere zum ersten Mal

in Portugal jubeln, wo er sich in der Vergangenheit meist schwergetan hatte. Er stockte sein Konto in der WM in einem Schlag um satte 29 Punkte auf: 25 für den Sieg und vier für Platz zwei in der Powerstage. Mehr war kaum drin. Der junge Eifeler hat jetzt im Ge-

samtstand 19 Zähler mehr als sein erster Verfolger, Sébastien Ogier aus Frankreich, und ist somit klar auf Titelkurs.

Zum Erfolgsrezept meinte er: „Wir sind diese Rallye clever angegangen. Wir fühlten uns auf den WP in Portugal sehr wohl und haben keine Fehler gemacht. Ich muss auch dem ganzen Team dankbar sein für die großartige Unterstützung.“ Für Thierry Neuville sieht die Welt jetzt viel heiler aus als noch vor einigen Wochen: „Als wir sahen, dass die Mitbewerber strauchelten, haben wir zugeschlagen und ein Zeichen gesetzt. Welch ein tolles Wochenende. Wir haben die Gelegenheit voll genutzt. Ich bin sicher, dass sich die Beständigkeit in der verbleibenden Restsaison auszahlen wird. Das wird sicherlich nicht einfach. Aber wir bleiben optimistisch und glauben fest an unsere WM-Chance.“



Thierry Neuville, Nicolas Gilsoul und das gesamte Hyundai-Team feiern den Sieg in Portugal.

Fotos: afp

## ERGEBNISSE

● Rallye Portugal, sechster von 13 Läufen der Rallye-WM (WRC) 2018:

1. Thierry Neuville-Nicolas Gilsoul (B/Hyundai i20),
2. Elfyn Evans-Craig Parry (GB/Ford Fiesta) nach 40.0 Sekunden,
3. Teemu Suninen-Mikko Markkula (Fin/Ford Fiesta) 47.3,
4. Esapekka Lappi-Janne Ferm (Fin/Toyota Yaris) 54.7,
5. Dani Sordo-Carlos del Barrio (Sp/Hyundai i20) 1:00.9 Minuten,
6. Mads Ostberg-Torstein Eriksen (N/Citroën C3) 3:33.5,
7. Craig Breen-Scott Martin (Irl-GB/Citroën C3) 5:23,
8. Pontus Tide-mand-Jonas Andersson (S/Skoda Fabia) 14:10.8 (Sieger der Klasse WRC-2),
14. Andreas Mikkelsen-Andreas Jaeger (N/Hyundai i20) 24:44.4,
21. Sébastien Ogier-Julien Ingrassia (F/Ford Fiesta) 35:28.3,
25. Jari-Matti Latvala-Miikka Anttila (Fin/Toyota Yaris) 48:50.3

- Powerstage: 1. Esapekka Lappi-Janne Ferm, 2. Thierry Neuville-Nicolas Gilsoul, 3. Dani Sordo-Carlos del Barrio, 4. Teemu Suninen-Mikko Markkula, 5. Elfyn Evans-Craig Parry.
- WM-Stand der Fahrer: 1. Thierry Neuville 119 Punkte, 2. Sébastien Ogier 100, 3. Ott Tänak (Est/Toyota Yaris) 72, 4. Dani Sordo 58, 5. Esapekka Lappi 57, 6. Andreas Mikkelsen 54, 7. Elfyn Evans 45, 8. Kris Meeke (GB/Citroën C3) 43, 9. Jari-Matti Latvala 31, 10. Craig Breen 26, 11. Teemu Suninen 23, 12. Mads Ostberg 16, 13. Sébastien Loeb (F/Citroën C3) 15, 15. Hayden Paddon (NZ/Hyundai i20) 10.
- WM-Stand der Hersteller: 1. Hyundai Motorsport 175 Punkte, 2. M-Sport Ford 162, 3. Toyota Gazoo Racing 138, 4. Citroën Racing 111
- Nächster Lauf der WRC: Rallye Italien auf Sardinien: 7. bis 10. Juni.



Thierry Neuville machte große Sprünge in Portugal und in der Gesamtwertung der WM.

## HINTERGRUND

### Neuville-Fans feierten in Portugal und zu Hause - Unfälle beim sechsten WM-Lauf verliefen glimpflich



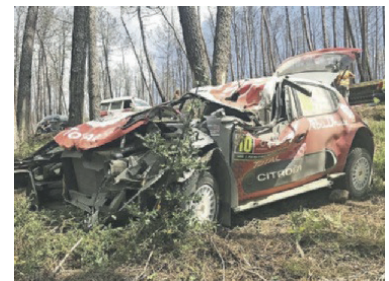
Die Neuville-Fans jubelten in Portugal.

Foto: privat

● Die Fans von Thierry Neuville (Hyundai) hatten allen Grund zum Feiern. Die einen bejubelten den Sieg ihres Idols und seines Beifahrers Nicolas Gilsoul bei der Portugal-Rallye zuhause, die anderen vor Ort an der Strecke in der Region rund um Porto. Mit dabei war auch der Offizielle Thierry-Neuville-Supporterclub aus Ostbelgien. Sprecherin Marina Henkes postete fleißig Fotos der 21 mitgereisten gut gelaunten Mitglieder auf Facebook und kommentierte: „Yes, Sieg. Wir sind stolz auf Euch und

sagen Euch Danke für diese Spitzenleistungen.“

● Bei der Rallye Portugal häuften sich die Ausfälle durch Aufhängungsschäden und Unfälle. Bei den Ausritten von Sébastien Ogier und vor allem von Hayden Paddon und Kris Meeke zeigte sich das Sicherheitspotenzial der WRC-Autos. So blieb vom Citroën C3 nur ein Wrack übrig: Unglücksrabe Kris Meeke, der zuvor schon von Reifenschäden eingebremst wurde, überstand den Crash bei diesem sechsten WM-Lauf unverseht. (hs)



Das Citroën-Wrack nach Meekes Ausritt.

Foto: WRC